

Bürgerwerkstatt „Mauerpark Fertigstellen“

Berlin, den 29.05.2013

Pressemitteilung

Wird Bürgerbeteiligung in Berlin ad absurdum geführt?

Anwälte des Investors schicken Bürgerwerkstatt-Sprechern Abmahnungsschreiben

Am 09.04.2013 richteten die Sprecher der Bürgerwerkstatt einen persönlichen Brief an den Senator für Stadtentwicklung und Umwelt sowie am 06. 05. 2013 ein weiteres Schreiben an den Vorstand des kommunalen Wohnungsunternehmens degewo AG. Eine Antwort auf die Schreiben lies knapp zwei Monate auf sich warten und kam überraschender Weise nicht von Senator Müller oder Frank Bielka, Vorstand degewo AG. Das Antwortschreiben verschickten die Rechtsanwälte Gaßner, Groth, Siederer & Coll im Auftrag der Groth-Gruppe!

Dr. Klaus-Martin Groth stellt in dem Schreiben an die Bürgerwerkstatt fest, dass „ein Sachlichkeitsgebot“ „schwerwiegend verletzt“ worden sei und fordert die Sprecher auf, „wieder zu einer sachlichen Wahrnehmung der Ihnen als Sprecher der „Bürgerwerkstatt“ gestellten Aufgaben zurückzukehren“. Diese Sachlichkeit sei geboten, weil es sich hier um „eine mit öffentlichen Mitteln finanzierte Einrichtung“ handele.

Dieses Schreiben der Kanzlei ist die einzige Antwort, die die Bürgerwerkstatt bisher auf die Übermittlung des Werkstattbeschlusses vom März 2013 an Herrn Senator Müller (SenStadt) und Herrn Bielka, Vorstand degewo AG, erhalten hat. In der Stellungnahme der Bürgerwerkstatt war die Vollbebauung des Geländes nördlich des Gleimtunnels durch die Groth-Gruppe einmütig abgelehnt worden. Wie die Schreiben in die Hände der Anwaltskanzlei der Groth-Gruppe gekommen sind, wird aufzuklären sein. Immerhin hat Staatssekretär Gothe heute in einer ersten Stellungnahme erklärt, dass „das Schreiben der Rechtsanwälte... von uns bestellt sei, möchte ich deutlich verneinen“.

Prof. Dr. Rainer Krüger, Sprecher der Bürgerwerkstatt dazu:

- „Es dürfte ein einmaliger Vorgang sein, dass ein vom Senat selbst gewolltes Bürgerbeteiligungsgremium statt einer zu erwartenden Antwort des zuständigen Senators auf ihren Brief ein Schreiben von Rechtsanwälten des Investors erhält.“
- „Die Bürgerwerkstatt hat sich, akzeptiert von Senat und den Bezirken Mitte und Pankow, von Anfang an mit der Problematik einer Bebauung im Gebiet zwischen Bernauerstraße und Gesundbrunnen befasst. Sie hat stets ihre Position deutlich formuliert. Sie wird auch in Zukunft klare Worte zu der durch die Groth-Gruppe geplanten Bebauung finden.“

Aleander Puell, Sprecher der Bürgerwerkstatt dazu:

- „Ist es möglich, dass die degewo AG in der Öffentlichkeit eine aktive Unterstützung der Baupläne der Groth-Gruppe ablehnt und zeitgleich dem Investor Unterlagen von Bebauungskritikern zuspießt werden?“
- „Können sich Bürgerinnen und Bürger in dieser Stadt noch zu Stadtentwicklungsprozessen äußern oder machen Sie sich schon durch eine eigene pointierte Meinung strafbar?“
- „Das Vorgehen der Groth-Gruppe gegen Bürgerbeteiligung zeigt deren Geist. Ich hoffe aber, dass die Senatsverwaltung sich vor die Bürger stellt, damit eine aktive und weitgreifende Bürgerbeteiligung möglich bleibt. Hierzu erwarte ich klare Signale von Senator Müller!“

Die Sprecher der Bürgerwerkstatt fordern eine umgehende Stellungnahme des Senators für Stadtentwicklung und Umwelt und des Vorstand degewo AG.

Die Sprecher der Bürgerwerkstatt-Mauerpark

Manja Ehweiner,
Rainer Krüger,
Alexander Puell